

Thesen zur Missionalen* Gemeinde

- Mission ist das, was Gemeinde ausmacht.
 - Gemeinde ist als Leib Christi in der Welt, um gute Nachricht für alle zu werden. Sie ist kein Selbstzweck.
 - Alle ihre Aktivitäten und Ziele orientieren sich daran, der Mission Gottes in der Welt zu dienen.
 - Die Gemeinde lebt mitgestaltend in und für ihre Umwelt, indem sie sich konstruktiv in ihre Belange einbringt.
 - Gleichzeitig lebt sie als Kontrast zu ihr, indem sie sich dem Evangelium entsprechend und damit auch kontrovers engagiert.
 - Sie agiert entsprechend der Mission Gottes, anstatt auf gesellschaftliche Trends zu reagieren.
 - Sie lässt sich von Gottes Geist zeigen, wo er selbst schon aktiv ist oder durch die Gemeinde aktiv werden will.
- Also: Mission ist nicht das, was Gemeinde auch noch macht, sondern das, was Gemeinde ausmacht!

Missionale* Grundüberzeugungen

- Mission hat ihren Ursprung im Herzen des dreieinigen Gottes. Er ist seinem Wesen nach missionarisch und Mensch und Welt in Liebe zugewandt.
- Vor jeder menschlichen Mission sendet er sich selbst. Er ist gnädig und versöhnend aktiv, um sein umfassendes Erlösungshandeln in der Welt auszuführen (Missio Dei).
- Die Mission des Menschen ist Teil der Mission Gottes. Christen und Gemeinden erkennen ihre Identität und Berufung darin, Teil dieser Mission zu sein.
- Die Verkündigung des Evangeliums vom Reich Gottes geschieht ganzheitlich in Wort und Tat. Sie hat umfassendes Heil zum Ziel, das sich persönlich, gesellschaftlich und weltweit auswirkt.

* Der Begriff „Missional“ (bzw. missionale Theologie) beschreibt eine theologische Denkweise, die sich grundsätzlich am missionarischen Wesen Gottes (Missio Dei) orientiert. Der Begriff wird seit Beginn des 21. Jhd. benutzt, um dieses Verständnis von Mission, Christsein und Gemeinde zu kennzeichnen.

Missionale Theologie orientiert sich an der Bibel als Wort Gottes, die ihre Mitte in Person und Lehre Jesu Christi hat. Sie ist dem Missionsbefehl verpflichtet.